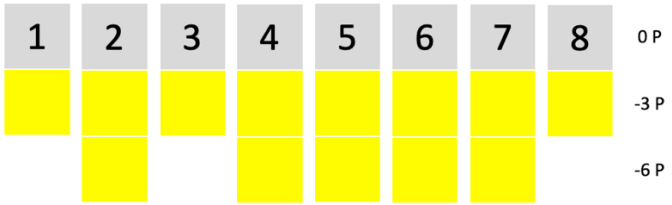
Befragung der 15 Kandidatinnen und Kandidaten für die 7 Sitze im Stadtrat von Aarau zum Projekt Kraftwerk Aarau und zum geplanten Abriss des Mitteldamms und dem «Amazonaskanal der Schweiz»

Präsentation Mitteldammfest 23. August 2025

Hans Kaspar Scherrer - 39 P

Hans Kaspar Scherrer hat unseren Fragebogen ebenfalls ausführlich beantwortet und seine Empfehlungen allen SR-Kandidat:innen schriftlich ausgehändigt.

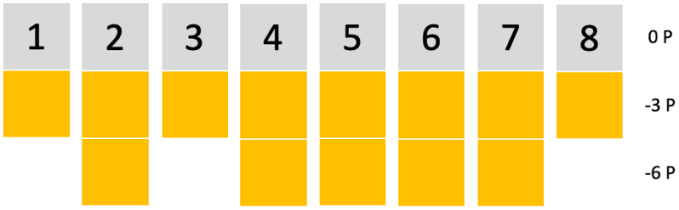


Wir haben diese Bewertung hier darum aufgenommen, weil sie:

a) zeigt, wie die Eniwa denkt
b) wie sie die SR-Kandidatinnen «informiert» hat
c) was einige von ihnen direkt übernommen haben
d) erlaubt, jene SR-Kandidat:innen, die sich voll auf die Eniwa verlassen, auch «vergleichend einzuordnen».

Silvia Dell Aquila (SP) – 39 P

Silvia Dell Aquila hat unsere Mails und unseren Fragebogen **nicht** beantwortet. Darum haben wir sie – als mitverantwortliche Stadträtin - mit den Aussagen der Eniwa abgebildet.



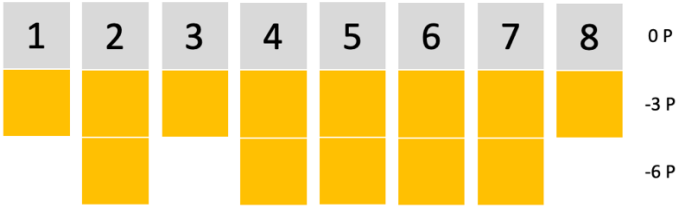
Statement in der AZ

Soll der Mitteldamm zugunsten des von der Eniwa angestrebten Kraftwerkprojekts weichen?

Es wurde bisher kein Statement in der AZ veröffentlicht.

Hanspeter Hilfiker (FDP). – 39 P

Hanspeter Hilfiker hat unseren Fragebogen nicht beantworten wollen, sondern darauf verwiesen, dass der Stadtrat das Projekt der Eniwa unterstützt. Darum haben wir ihn mit den Aussagen der Eniwa abgebildet.



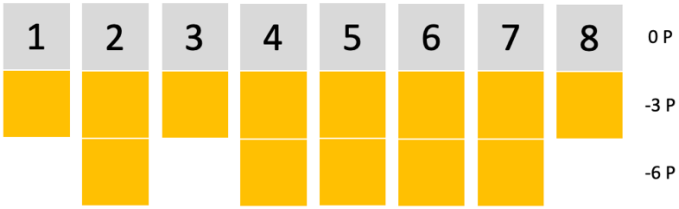
Statement in der AZ

Soll der Mitteldamm zugunsten des von der Eniwa angestrebten Kraftwerkprojekts weichen?

Es wurde bisher kein Statement in der AZ veröffentlicht.

Suzanne Marclay (FDP) – 39 P

Suzanne Marclay Merz hat unseren Fragebogen nicht beantworten wollen, sondern darauf verwiesen, dass der Stadtrat das Projekt der Eniwa unterstützt. Darum haben wir sie mit den Aussagen der Eniwa abgebildet.



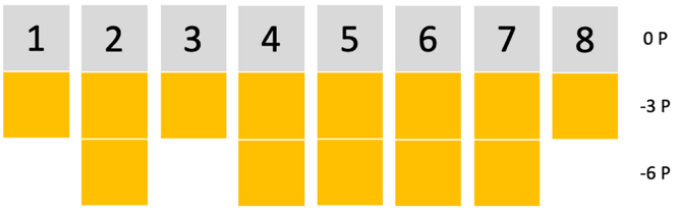
Statement in der AZ

Soll der Mitteldamm zugunsten des von der Eniwa angestrebten Kraftwerkprojekts weichen?

Es wurde bisher kein Statement in der AZ veröffentlicht.

Bettina Leitner (pro Aarau) -39P

Bettina Leitner wollte unseren Fragebogen nicht beantworten, sondern hat darauf verwiesen, dass sie der Eniwa voll vertraue. Darum haben wir sie mit den Aussagen der Eniwa abgebildet).



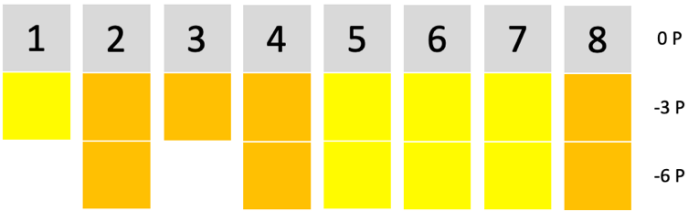
Statement in der AZ

Soll der Mitteldamm zugunsten des von der Eniwa angestrebten Kraftwerkprojekts weichen?

Der Rückbau des künstlich geschaffenen Mitteldamms ist ein notwendiger Schritt für die Erneuerung des Aarauer Wasserkraftwerks. Dieses wertet mit den zahlreichen Begleitmassnahmen die Aarelandschaft auf und ist deutlich effizienter. Verbesserter Hochwasserschutz, Renaturierungen und die Schaffung von mehreren Ein- und Ausstiegen für Aareschwimmerinnen und -schwimmer erhöhen die Lebensqualität. Wichtig ist, dass die Eniwa weiterhin offen für Umwelt- und Technikfort- schritte ist – wie sie das bis jetzt auch bewiesen hat.

Peter Roschi (Mitte) – 42 P

Peter Roschi hat unseren Fragebogen nur teilweise beantwortet, aber er hat in seinen Kommentaren überall jene der Eniwa aufgeführt. Darum haben wir für die Fragen 2,3,4,8 die Bewertung der Eniwa übernommen.



Statement in der AZ

Soll der Mitteldamm zugunsten des von der Eniwa angestrebten Kraftwerkprojekts weichen?

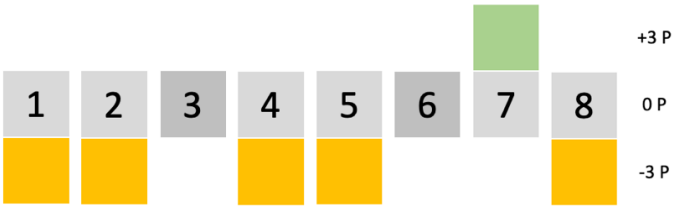
Ob der Mitteldamm abgerissen wird, werden die Gerichte entscheiden. Ich denke, es wäre wichtig, dass man gemeinsam mit Befürwortern und Gegnern nach einer Lösung sucht, damit möglichst schnell gebaut werden kann.

Schlusskommentar von Peter Roschi

Sollte es möglich sein, die Leistungen ohne große Mehrkosten so zu erhöhen, dass wir die Subventionen weiterhin erhalten können, unterstütze ich den Erhalt der Mitteldammes. Andernfalls müssen wir in der Tat über die Entfernung des Mitteldammes nachdenken.

Peter Jann (GLP) – 12 P

Peter Jann hat selber keine Kategorisierung vorgenommen aber jede Frage ausführlich kommentiert – wir haben diese entsprechend „übersetzt".



Statement in der AZ

Soll der Mitteldamm zugunsten des von der Eniwa angestrebten Kraftwerkprojekts weichen?

Mein Herz sagt nein; zu schön sind die Sommerabende, die friedliche Stimmung am Mitteldammkanal zusammen mit vielen anderen Menschen aus Aarau. Gleichzeitig sagt der Verstand: Wir müssen Versorgungssicherheit gewährleisten, die Energiewende umsetzen, Klimaziele erreichen und uns gleichzeitig gegen Hochwasser schützen. Wollen wir diese Ziele erreichen, müssen wir auf Liebgewonnenes verzichten. Emotionen haben Platz, dürfen aber die technische, wirtschaftliche und gesetzliche Realität nicht verdrängen und die Diskussion in Schwarz oder Weiss abgleiten lassen.

Nina Suma (FDP) ???

Nina Suma hat mit uns ein Gespräch geführt aber trotz Nachfrage keinen Fragebogen abgegeben.

Statement in der AZ

Soll der Mitteldamm zugunsten des von der Eniwa angestrebten Kraftwerkprojekts weichen?

Ich bin für erneuerbare Energien – aber auch die Natur und alle Folgen müssen mitbedacht werden. Ich möchte erst alle Fakten kennen, mögliche Umweltbelastungen, Kosten und geprüfte Alternativen, um mir ein abschliessendes Urteil bilden zu können. Dazu habe ich mir bereits die Voten des Pro-Komitees «Erhalt des Mitteldamms» angehört und werde demnächst bei einem Meeting auch der Eniwa die Möglichkeit geben, sich zu äussern.

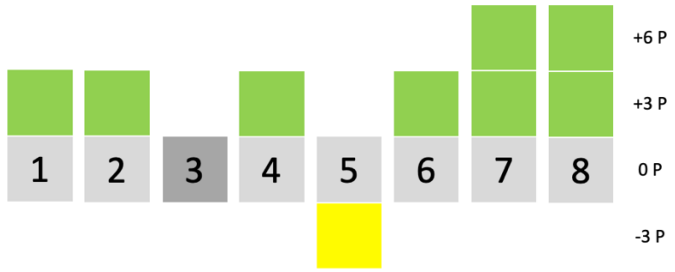
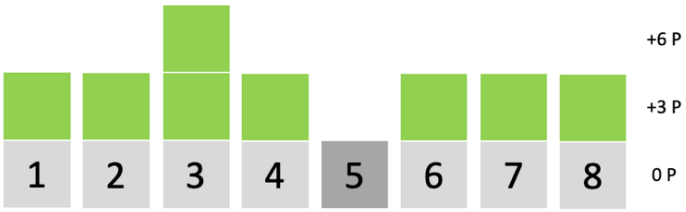
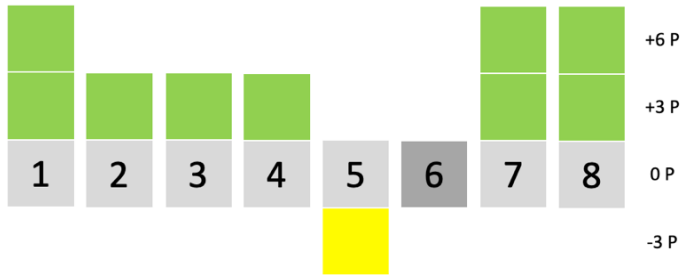
Petra Ohnsorg (GP) ???

Petra Ohnsorg hat den Fragebogen nicht beantwortet, aber folgende Stellungnahme abgegeben:
Der Aareraum ist ein wichtiges Naherholungsgebiet und der Mitteldamm liegt vielen Schwimmer:innen am Herzen. Als Zeugnis der frühen Industriekultur ist das Kraftwerk ein optisch prägender Bau im Aareraum. Ein modernes Kraftwerk würde – ob in der Variante von 2013 oder 2019 – mehr Strom liefern als heute und wesentliche Verbesserungen für den Hochwasserschutz und den natürlichen Lebensraum von Pflanzen und Tieren mit sich bringen.

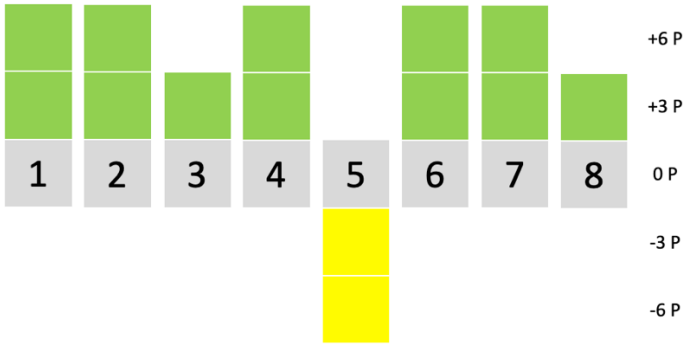
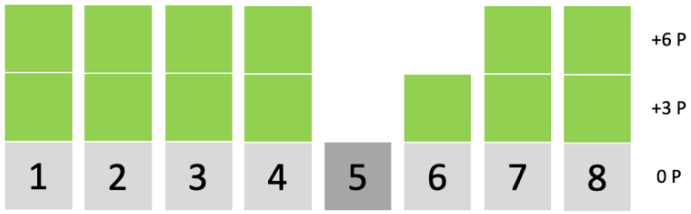
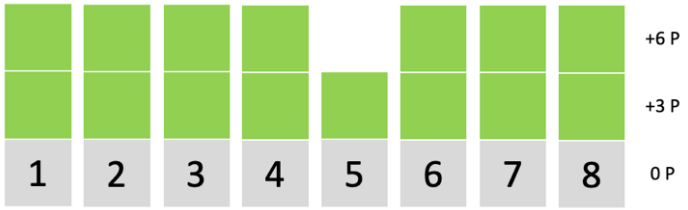
Statement in der AZ

Soll der Mitteldamm zugunsten des von der Eniwa angestrebten Kraftwerkprojekts weichen?

Gemäss Gerichtsurteil vom Oktober 2024 werden das nun der Regierungsrat und dann vermutlich die Gerichte entscheiden – und ich werde mit dem Entscheid klarkommen. Als Wasserfan schätze ich den Schwimmkanal an heissen Tagen und als Grüne bin ich für erneuerbare Energie und Renaturierung. Eine externe Überprüfung des Projekts würde ich nach wie vor begrüssen. Die Bürgermotion von Peter Wehrli hat dies

Welchem dieser Interessen man mehr Gewicht gibt, ist eine Frage der Abwägung und sollte meiner Meinung nach sachbezogen von ausgewiesenen Fachpersonen beurteilt werden. Deshalb finde ich es nicht sinnvoll, als Nicht-Fachperson im derzeitigen Verfahrensstand die obigen Fragen zu beantworten; ich gebe aber gerne meine Grundhaltung in diesem Schlusskommentar zum Ausdruck. ..... **Für die vom Gericht verlangte Interessensabwägung ist der Aarauer Stadtrat nicht zuständig. Diese wird der Regierungsrat vornehmen und danach allenfalls weitere Gerichte. Der Aarauer Stadtrat hat den Entscheid der höheren Instanzen – wie auch immer er ausfällt – zu akzeptieren**.....	gefordert, und ich habe mit meiner Fraktion dafür gestimmt. Wir waren aber leider in der Minderzahl im Einwohnerrat.
Stephan Müller (Jetzt) ??? Stephan Müller hat den Fragebogen nicht beantwortet, aber folgende Stellungnahme abgegeben: **Der Mitteldamm soll nicht, oder zumindest nicht gänzlich, zugunsten des von der Eniwa angestrebten Kraftwerkprojekts weichen.** Ärgern tut mich, dass die Eniwa, obwohl deren Aktien zu 95% der Stadt Aarau gehören, ein Eigenleben führt und die Stadt nicht eingreift. Wegen der damaligen Auslagerung der Eniwa aus der Stadtverwaltung können Einwohnerrat und Volk momentan nicht über ihr Eigentum selber bestimmen, sondern nur der Stadtrat mit seiner Eigentümerstrategie und durch die Wahl des Eniwa-Verwaltungsrates..... Jetzt gibt es Streit um das neue Kraftwerksprojekt der Eniwa und die Stadt ist machtlos, kann und will nicht eingreifen, nicht vermitteln zwischen den Einsprechenden und dem CEO der Eniwa, obwohl sie genau das heute machen müsste.	Statement in der AZ **Soll der Mitteldamm zugunsten des von der Eniwa angestrebten Kraftwerkprojekts weichen?** Es wurde bisher kein Statement in der AZ veröffentlicht.
Gabriela Suter (SP) + 21 P  	Statement in der AZ **Soll der Mitteldamm zugunsten des von der Eniwa angestrebten Kraftwerkprojekts weichen?** Das Projekt wurde gegenüber dem ursprünglichen von 2013 stark verbessert, was den Naturschutz anbelangt. Deshalb stehen die Umweltverbände hinter dem Projekt. Nach dem jüngsten Verwaltungsgerichtsurteil muss die Eniwa nun aufzeigen, ob es wirklich nicht ohne den Abriss des Mitteldamms geht. Ich bin gespannt und hoffe nach wie vor auf einen Kompromiss. Wichtig ist mir, dass man auch in Zukunft im Kanal schwimmen gehen kann. Auch der Traum von der Aarebadi ist für mich noch nicht ausgeträumt.
Matthias Keller (EVP) + 24 P  	Statement in der AZ **Soll der Mitteldamm zugunsten des von der Eniwa angestrebten Kraftwerkprojekts weichen?** Der Mitteldamm ist für mich ein wichtiger Zeitzeuge und gehört zu Aarau. Als Aareschwimmer liebe ich diese Strecke zwischen dem Schönenwerder Wehr und dem Grillplatz. Das ist wirklich einmalig. Gleichzeitig ist es wichtig, dass die Eniwa Wasserkraft an diesem Standort ausschöpft. Eine kostengünstige, effiziente und gleichmässige Stromproduktion kommt allen Aarauerinnen und Aarauern zugute. Ich wünsche mir eine Variante, bei der beides möglich ist: Stehenlassen des Mitteldamms – mindestens teilweise – und Produktion erhöhen. Ich vertraue da auf die Expertise der Eniwa.
Daniel Fondado (SP) + 24 P  	Statement in der AZ **Soll der Mitteldamm zugunsten des von der Eniwa angestrebten Kraftwerkprojekts weichen?** Das gesamte Kraftwerksprojekt wird derzeit durch die Eniwa überarbeitet – mit dem Ziel, eine Neubeurteilung durch den Regierungsrat zu ermöglichen. Für mich muss der Mitteldamm weder zwingend zugunsten des Kraftwerks geopfert noch um jeden Preis erhalten bleiben. Entscheidend ist, dass die nachhaltigste Lösung umgesetzt wird – unter Berücksichtigung sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Aspekte. Auch wenn der Entscheid formell weder beim Stadtrat noch beim Einwohnerrat liegt, erwarte ich von der Eniwa – insbesondere vom

	Verwaltungsrat –, dass sie veranlasst, beide Gremien im Sinne einer Resonanzgruppe frühzeitig und aktiv in den Entscheidungsprozess einzubeziehen.

Peter Wehrli (parteilos) **30 P**  	Statement in der AZ **Soll der Mitteldamm zugunsten des von der Eniwa angestrebten Kraftwerkprojekts weichen?** Es wurde bisher kein Statement in der AZ veröffentlicht.
Thomas Richner (SVP) **+ 39 P**  	Statement in der AZ **Soll der Mitteldamm zugunsten des von der Eniwa angestrebten Kraftwerkprojekts weichen?** Das Ziel der zusätzlichen Stromproduktion durch die Entfernung des Mitteldamms ist nur die Sicherstellung der Subventionen des Bundes für den Kraftwerksneubau. Nein, es ist nicht nötig, alte natürliche Baumbestände zu entfernen, um ein wenig mehr Strom produzieren zu können und dann die Bäume andernorts teuer aufzuforsten oder andere Ausgleichsmassnahmen zu realisieren. Mit dem Geld, das für die Entfernung des Mitteldamms aufgewendet werden muss, inklusive Abtransport und Entsorgung des ganzen Aushubs, können sicher auch andere Massnahmen realisiert werden, die die nötige Subventionierung ermöglichen und ebenfalls mehr Strom produzieren
Susanne Heuberger (SVP) **+45 P**  	Statement in der AZ **Soll der Mitteldamm zugunsten des von der Eniwa angestrebten Kraftwerkprojekts weichen?** Nein! Mitteldamm und Kanalanlage sind als wichtiger Erholungsraum zu erhalten. Es handelt sich um eine wissenschaftlich belegte, intakte und ökologisch wertvolle Landschaft. Das von der Eniwa angestrebte neue Kraftwerk wird nur 3 Prozent mehr Strom produzieren können. Dies steht in keinem Verhältnis zu den horrenden Abbruchkosten für den Abriss des Mitteldamms und zum Verlust eines vielfältigen Lebensraums für Mensch, Tier und Natur.

fest.mitteldamm.ch